

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 26

Artikel: Beim Doktor
Autor: F.H.G.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-485464>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Träng träng trääridiräng,
Etz händs d'Schwizer wieder schträng.



Im Süden der neuen Republik droht der Ausbruch
des Vesuvs

Der Amtsschimmel wiehert

Lieber Nebi! Als aktiver Soldat habe ich 1914-18 bei der Schweizerarmee Grenzdienst geleistet. Ebenso 1939 bis 1945 ohne Bestrafung. Nun hat mir anfangs Mai 1946 das Kriegskommissariat in Z. einen Befehl geschickt, bis 17. Mai 1946 meinen Karabiner gegen ein Langgewehr umzutauschen. Ich teilte dem Amt mit, daß ich bereits 1939/40 im Aktivdienst meinen Karabiner umgetauscht hätte und sandte am 13. Mai 1946 mein Dienstbuch ein.

Am 17. Mai erhielt ich folgendes Aufgebot unter Adresse:

«An die Angehörigen des L. O. in U. Sie werden ersucht, bis 31. Mai 46, 0800 bis 1100 oder 1400 bis 1600, dessen komplette Ausrüstung im kant. Kriegskommissariat Z. abzugeben. Das Dienstbüchlein (das ich am 13. Mai eingesandt hatte) ist mitzubringen. - Ausweis zum Bezug vom Bahnbillet.» L.

Er hat's erfaßt

Ich war gestern am Zeichnen. Es war in der Stube ein Fenster offen und der Zugwind nahm mir mein Bildli weg. Eine ungestüme Bewegung der Hand und der Inhalt des Tuschkübels ergoß sich über unsere beste Tischdecke. Unser Jüngster war Zeuge dieses Vorfalles und fragte mich allen Ernstes: «Jä, Vater, wer schmiert jetzt dich uus?»

Vino

Beim Doktor

Ich sah schon lange im Warteraum des Arztes. Jeder Stuhl war besetzt; einige Patienten mußten stehen. Es war alles still, und wir saßen da und warteten, warteten.

Schließlich stand ein alter Mann mit Mühe auf und sagte: «Ich glaube, ich werde jetzt nach Hause gehen und eines natürlichen Todes sterben.»

(Reader's Digest) F. H. G.

Aus dem Altersasyl

Es war zur Zeit des langsam erlöschenden Glorienschimmers, in München, im Hofbräuhaus. Wegen der Verdunkelung wird früh geschlossen. — Bauer (schlägt auf den Tisch und brüllt): «Nix z'fressa, nix o z'zia, und vadunkelt samma aa. Und ois weger an aanzigen Kerl.»

Ein Herr tritt an seinen Tisch, legitimiert sich als Gestapomann und fordert den Bauer zum Mitkommen auf. Auf dem Polizeiposten fordert ihn der Postenchef auf, zu wiederholen, was er im Bräuhaus gerufen habe. Bauer: Wiederholt. Postenchef (fixiert ihn scharf und frägt brüsk): «Und wer ist der „Aanzige“?» Bauer: «Na, des soitens oba wissen. Da Tschuetschill, denk-i.» Postenchef: «Ist gut. Sie können gehen.»

Bauer geht, dreht sich an der Türe um und frägt: «Ja, wen hom denn Sie g'moant?» H.

UNIC
ELEKTRO-RASIER-APPARAT

Probier' ihn am eigenen Bart —
und Du weißt, daß UNIC unique ist.

GEN. VERTR. MARKTGASSE 40 **ELECTRAS BERN**

Wit Du Gfell bim
Schätzli ha,
Strich mit **BRIT***
di Baggen a!

*NACH DEM RASIEREN
Pfleget, desinfiziert und schützt Ihre Haut!

WEYERMANN & CO., ZÜRICH 24

Valentine

Grande Liqueur Monastique
Formulée en 1672 par les Abbés Pères de N.D. des Grâces
Valentines Abbatissiens

Dépôt et Generalvertrieb für die Schweiz:
E. SCHOUWEY, FRIBOURG

Gebrauchte Wein- und Spirituosensflaschen werden in
jedem Quantum in Zahlung genommen.